

Volksbank Mittelhessen stabilisiert Kerngeschäft in größerem Geschäftsgebiet und steigert Provisionsergebnis

- **Bilanzsumme beträgt nach Fusionen 14,2 Milliarden Euro**
- **1,8 Millionen Euro für die Förderung gemeinnütziger Initiativen**
- **Dividende soll erneut 5,5 Prozent betragen**
- **Medizinethikerin Alena Buyx spricht in Gießen**

Gießen. Am Dienstag, 27. Januar 2026, stellte der Vorstand der Volksbank Mittelhessen bei der Mitgliederversammlung in Gießen das vorläufige Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2025 vor. Die Veranstaltung in der Kongresshalle Gießen war mit über 950 Anmeldungen ausgebucht.

Nach den einleitenden Worten des Aufsichtsratsvorsitzenden Michael Koch berichtete Vorstandssprecher Dr. Peter Hanker über die wirtschaftliche Entwicklung der Volksbank Mittelhessen im vergangenen Jahr. Diese war geprägt durch die Vollendung der Fusionen mit vier genossenschaftlichen Partnerbanken.



Vorstandssprecher Dr. Peter Hanker stellte die vorläufigen Geschäftszahlen vor. Foto: Volksbank Mittelhessen

„Wir haben unsere Position unter den größten Volksbanken Deutschlands gefestigt und sind ein sehr leistungsfähiger Partner unserer Kunden in einem nun deutlich größer gewordenen Geschäftsgebiet“, sagte Dr. Hanker. „Dazu haben wir im Hochtaunus, in Bad Hersfeld-

Rotenburg sowie in Feldatal und Schupbach viele engagierte und talentierte neue Kolleginnen und Kollegen hinzugewonnen, die mit uns gemeinsam die neue Bank gestalten und ausbauen wollen. Das freut uns ganz besonders.“

Mit der Integration der gut 400 Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Häusern in die Volksbank Mittelhessen ging auch die Vereinheitlichung der geschäftlichen Schwerpunkte und Produkte der beteiligten Banken einher.

„Gleich geblieben ist unser Geschäftsmodell, das die Nähe zu den Kunden in der Region und modernes Banking nach den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden in den Vordergrund stellt“, betonte Vorstandssprecher Dr. Lars Witteck. „Deshalb haben wir im Zuge der Verschmelzungen der Häuser auch genau geschaut, wo wir uns gut ergänzen, wo wir voneinander lernen können, was zu uns passt und was wir an Dritte abgeben.“

„Und wir haben neu investiert“, so Dr. Witteck. „Etwa im Geschäftsgebiet der ehemaligen Raiffeisenbank im Hochtaunus, die zuletzt als reine Onlinebank ausgerichtet war. Dort haben wir wieder einen Service für das klassische genossenschaftliche Bankgeschäft vor Ort etabliert, um neue Kunden in der Region zu gewinnen. Dies gelang erfreulicherweise bereits in den ersten Monaten mit der Eröffnung einer neuen Filiale in Wehrheim sehr gut. In diesem Jahr wird eine weitere Geschäftsstelle in Oberursel folgen.“

„Ganz bewusst haben wir im Fusionsprozess auf Geschäfte verzichtet, die nicht in unser Portfolio passen. Denn wir wollen nicht um jeden Preis wachsen, sondern wie bisher auf eine stabile Basis achten und nur Geschäfte machen, die auch unserer genossenschaftlichen DNA entsprechen – mit dem Fokus auf das Geschäftsgebiet in der Region“, betonte Dr. Peter Hanker.

„Wir wollen unsere Kunden kennen, das ist uns wichtig. So können wir ihnen auch dann zur Seite stehen, wenn es mal klemmt. Gleiches gilt für die Einlagen. Die Volksbank Mittelhessen setzt auch nach den jüngsten Fusionen auf nachhaltige und langfristige Kundenbeziehungen. Wir wollen nicht Menschen, die wir nicht kennen, sondern echte Kundenbeziehungen, bei denen man sich aufeinander verlassen kann. So können wir unserem satzungsmäßigen Zweck, zum Wohle unserer Mitglieder zu wirtschaften, am besten nachkommen.“

Vier Fusionen in einem Jahr

„Das tun wir aus Überzeugung, auch wenn es kurzfristig zum Preis einiger im Vergleich rückläufiger wirtschaftlicher Kennzahlen für die Bank geschieht, ergänzte Dr. Lars Witteck.

„Wir wollen organisch wachsen, nicht allein durch Fusionen. Das bedeutet, dass wir das

Fundament unserer neuen Bank stärken, wie es sich für verantwortungsvolle Kaufleute gehört: Erst die Pflicht, dann die Kür“, so der Vorstandssprecher.

Wie drückt sich das in Zahlen aus? Im Vergleich zur letzten Bilanz der Volksbank Mittelhessen ohne die Fusionspartner ist die Bilanzsumme nach den vorläufigen Zahlen deutlich auf 14,2 Mrd. Euro angewachsen (2024: 11,6 Mrd. Euro). Addiert man als Vergleichswert die Bilanzen der beteiligten Banken aus dem Jahr 2024 (15,5 Mrd. Euro), steht bei der ersten gemeinsamen Bilanz für 2025 wie bei weiteren Kennzahlen jedoch ein Rückgang zu Buche.

Die bei jeder Fusion anfallenden Zusatzkosten zählen zu diesen Einflüssen, zum Beispiel für die Integration der Banken und ihrer Systeme, aber auch die Reaktivierung des Filialgeschäfts im Geschäftsgebiet der Raiffeisenbank im Hochtaunus. Zudem hat die Volksbank Mittelhessen bei der Sanierung der ehemaligen Raiffeisenbank im Hochtaunus Teile des Geschäftes, die noch in der vorherigen Bilanz verzeichnet waren, inzwischen abgegeben. Dies erschwert einen direkten Vergleich der aktuellen Werte zum Vorjahr.

Hintergrund: Das gewerbliche Immobilien- bzw. Bauträgergeschäft der Raiffeisenbank im Hochtaunus hatte sich nicht wie erwünscht entwickelt. Das führte letztlich zur notwendigen finanziellen Stützung durch den Sicherungsfonds des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) und der Abgabe von Teilen des Geschäfts an die BVR eigene BAG Hamm.

Die Kundeneinlagen liegen zum Stichtag bei 11,8 Mrd. Euro. „Dass im Zuge der Integration der Raiffeisenbank im Hochtaunus ein kleiner Teil von ausschließlich renditeorientierten Kunden ohne Bindung zur Region Kapital abgezogen haben, kann die hervorragende Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen nicht schmälern. Sie haben auch im vergangenen Jahr bei der Geldanlage mit hoher Beratungsqualität und attraktiven Angeboten punkten können. Das honorieren unsere Kundinnen und Kunden vor Ort nach wie vor“, stellt Dr. Peter Hanker fest. So stieg das Kundendepotvolumen um mehr als 353 Millionen auf knapp 1,98 Mrd. Euro.

Im Jahr 2025 haben wir außerdem neue Kredite in Höhe von 1,6 Mrd. Euro zur Verfügung gestellt. Das gesamte Kreditvolumen betrug zum Jahresende insgesamt 9,2 Mrd. Euro,“ so Dr. Hanker weiter.

„Es war für unsere Häuser eine spannende Herausforderung, diese vier Fusionen innerhalb eines Jahres abzuschließen und zugleich an unsere positive Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre anzuknüpfen. Diese Aufgabe haben wir gemeinsam hervorragend

gelöst, daher gebührt ein großes Lob allen Kolleginnen und Kollegen in unserer Volksbank-Familie für ihren überdurchschnittlichen Einsatz. Dieser hat zudem ein Ergebnis zur Folge, das sich auch im Branchenvergleich sehen lassen kann“, lobt Vorstandssprecher Dr. Lars Witteck.



Die Gießener Kongresshalle war voll besetzt. Foto: Volksbank Mittelhessen

Gutes Ergebnis nach Bewertung

„Auf Basis der vorläufigen Zahlen ergibt sich ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 173 Mio. Euro. Nach Abzug der Bewertungskorrekturen für unsere Kredite und die Wertpapiere können wir für 2025 unter Berücksichtigung der Fusionen ein gutes Jahresergebnis nach Bewertung von 119 Mio. Euro präsentieren“, erläuterte Dr. Witteck. Es liegt damit um nur 1 Mio. Euro unter dem des Vorjahres. Dabei waren im vergangenen Jahr allein für Sach- und Personalaufwendungen – ebenso überwiegend fusionsbedingt – Mehrkosten von 22 Mio. Euro angefallen.

Der Anteil der gewerblichen Kunden am Kreditvolumen erhöhte sich leicht auf 65,7 Prozent.

Der Zinsüberschuss im Geschäftsjahr 2025 lag nach den vorläufigen Werten bei 271 Mio. Euro die Zinsspanne beträgt somit 1,82 Prozent. Das Provisionsergebnis stieg um 4 Mio. Euro auf 83 Mio. Euro. Im Verhältnis zur Bilanzsumme entspricht dies einer soliden Spanne von 0,56 Prozent. Ein Grund dafür war, dass wieder mehr Kunden Kapital in Wertpapieren anlegen. Ein Treiber dafür waren insbesondere Wertpapiererträge. Dr. Witteck: „Ein großer Dank an das Team, das hier ein bemerkenswertes Ergebnis vorzuweisen hat.“

Die Cost-Income-Ratio lag bei 56,9 Prozent. Diese Effizienz-Kennzahl zeigt auf, in welchem Verhältnis Aufwand und Ertrag einer Bank stehen. Im aktuellen Fall wären knapp 57 Cent nötig, um einen Euro Rohertrag zu erwirtschaften. Dies ist ein guter Wert, gerade vor dem Hintergrund der zusätzlichen Aufwände durch die Fusionen, freut sich Dr. Lars Witteck. „Wir sind stolz, dass wir trotz der Herausforderungen der Fusionen Kurs gehalten haben. Das zeigt sich in einem Geschäftsergebnis, das uns zufrieden auf das Geschäftsjahr blicken lässt.“

Mitglieder profitieren von hoher Dividende und exklusiven Angeboten

„Von unserem Geschäftsergebnis profitieren natürlich auch unsere 223.529 Mitglieder“, so Dr. Hanker. „Vorstand und Aufsichtsrat der Volksbank Mittelhessen werden der Vertreterversammlung wie in den Vorjahren die Auszahlung einer Dividende von 5,5 Prozent vorschlagen. Mitglied sein lohnt sich – und das gilt dank unserer exklusiven Angebote mehr denn je.“

Der Strategie der Bank folgend, haben die 1.578 Kolleginnen und Kollegen im vergangenen Jahr außerdem weiter daran gearbeitet, den Mitgliedern und Kunden über Konto, Kredit und Zins hinaus Mehrwerte zu bieten. „Wir fördern unsere Mitglieder und bieten ihnen dort Hilfe, wo sie Bedarf haben, wo sie aber von anderer Seite oft nicht im ausreichenden Maß unterstützt werden,“ sagt Dr. Hanker. „Was das für sie und die Region bedeutet, darüber berichten wir bei unseren insgesamt 40 **MitgliederEvents** bis zum 25. März ausführlich.“

Zu den neuen Angeboten gehört zum Beispiel der **FamilyBuddy**. Unsere Kollegin Anika Dewald ist seit Jahresbeginn zunächst im Geschäftsbereich Gießen-Stadt persönliche Ansprechpartnerin unserer Kunden für die kleinen und großen Themen des Familienalltags. Mit Herz und einem guten Gespür für Alltagssituationen zeigt sie individuelle Wege zu passenden Anliegen, zum Beispiel Babysitterkurse, Erste-Hilfe-Trainings oder Resilienzkurse. Gleichzeitig ist sie als Sparringspartner für Familien da: als jemand, der zuhört, mitdenkt und Orientierung gibt, wenn man selbst mal nicht so recht weiterweiß. Dr. Peter Hanker: „Mit solchen Angeboten können wir unseren Anspruch untermauern, dass wir für unsere Kunden viel mehr sind als ‚nur‘ eine Bank.“

Auch beim täglichen Einkauf profitieren die Mitglieder der Volksbank Mittelhessen: So bieten zahlreiche Lieblingsgeschäfte in der Region mit **MeinKartenVorteil** ein besonderes Extra oder einen Preisnachlass, wenn die Volksbank-girocard vorgezeigt wird, zum Beispiel ein Popcorn-Upgrade im Cineplex Marburg, 20% Preisnachlass in Toms Tauchshop in Gießen,

zwei Tickets zum Preis von einem bei verschiedenen Erst- oder Zweitligisten der Region oder Vergünstigungen in der Buderus Arena.

Zudem können sich unsere Mitglieder bei **MeinPlus Cashback** registrieren und sammeln mit jedem Einkauf bei teilnehmenden Partnern online und in der Region Cashback. Attraktive Vergünstigungen gibt es zudem bei vielen überregionalen Anbietern, von B&B-Hotels bis zur Telekom. „So profitieren unsere Mitglieder und auch die Firmenkundinnen und Firmenkunden direkt von unserem Netzwerk, freut sich Dr. Lars Witteck.

1,8 Millionen Euro für gemeinnützige Zwecke

Die Volksbank Mittelhessen hat im vergangenen Jahr insgesamt 1,8 Millionen Euro an gemeinnützige Zwecke gespendet. In den Förderwettbewerben wurden mehr als 800 Vereine und gemeinnützige Einrichtungen bedacht. Die Förderung erfolgt durch die regelmäßige Ausschreibung von Wettbewerben. Teilnehmer können konkrete Projekte und Ideen aus den Bereichen Sport, Bildung, Kultur und Soziales einreichen. Eine Übersicht zu allen aktuellen Wettbewerben und die Teilnahmebedingungen gibt es unter www.vb-mittelhessen.de/engagement



Gastreferentin Prof. Alena Buyx im Gespräch mit Vorstandspräsident Dr. Lars Witteck. Foto: Volksbank Mittelhessen

Medizin-Ethikerin Alena Buyx macht Mut

Im Anschluss an den Vortrag des Vorstands sprach in der Kongresshalle in Gießen unser Gast **Alena Buyx** über den ethischen Umgang mit großen Herausforderungen der Zukunft.

Die Medizinethikerin hat nicht nur die Bundesregierung während der Coronazeit unter anderem als Vorsitzende der Ethikkommission wissenschaftlich beraten. Die Münchner Professorin beschäftigt sich auch mit den Chancen und Risiken, die die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz bietet. Alena Buyx steht für eine Haltung, die wissenschaftliche Rationalität mit Empathie und dem Blick auf Gemeinwohl und Gesellschaft verbindet und zeigt, dass ethisches Denken kein Luxus ist, sondern eine Notwendigkeit für eine gute Zukunft. „Ethische Analyse kann uns in so einer Situation helfen und Orientierung bieten, die Verstehen fördert und Zuversicht stärkt.“

In ihrem Vortrag und im Interview mit Vorstandssprecher Dr. Lars Witteck betonte sie die großen Chancen und vielen positiven Anwendungen, die die KI-Technologie zum Beispiel in der Medizin verspricht. Sie machte aber auch deutlich, dass jede Künstliche Intelligenz zwingend und hart reguliert werden muss. Das gelte auch und besonders mit Blick auf die mächtigen Techplattformen, die mit ihren Algorithmen die Polarisierung von Gesellschaften verschärfen. Buyx plädierte dennoch für mehr Zuversicht in der Debatte und Selbstbewusstsein im Umgang mit KI. Deutschland und Europa seien bei der KI-Entwicklung und der ethischen Bewertung nicht so schlecht aufgestellt wie oft behauptet.

Die Mitgliederversammlungen

Bis zum 25.03.2026 finden insgesamt 40 Mitgliederversammlungen der Volksbank Mittelhessen statt, auch in den Geschäftsgebieten der Zweigniederlassung VR-Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg und der zuletzt fusionierten Raiffeisenbank im Hochaunus. In den Kreisstädten werden prominente Gastredner vor Ort sein. Nach dem Auftritt von **Alena Buyx** in Gießen folgt am 10. Februar der Physiker und Kabarettist **Vince Ebert** in der Göbel Hotels Arena in Rotenburg. Im März begrüßen wir **Lydia Benecke** (2. März, Stadthalle Oberursel), **Prof. Volker Busch** (11. März, Stadthalle Friedberg), **Markus Gürne** (18. März, Erwin-Piscator-Haus Marburg) und **Bernhard Hoëcker** (23. März, Buderus Arena, Wetzlar). Bei den regionalen Veranstaltungen erwartet die Besucher nach dem Vortrag des Vorstands ein Unterhaltungsprogramm mit der Schlagersängerin **Nadine Sieben**. Sie präsentiert live Hits, die jeder von uns schon einmal gehört hat und lädt zu einem abwechslungsreichen Musik-Bingo ein. Auch Nichtkunden können die Veranstaltungen besuchen. Der Eintritt ist frei, eine Voranmeldung unter www.vb-mittelhessen.de/mitgliederversammlung erforderlich.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Übersicht der vorläufigen Bilanzzahlen für 2025.

Entwicklung der Volksbank Mittelhessen

	2025	2024 inkl. Fusionen	2024 nur VBMH
in Mio. Euro			
Bilanzsumme	14.200	15.491	11.632
Eigenkapital			
Geschäftsguthaben	158	315	124
Offene Rücklagen nach Vertreterversammlung	724	695	600
Nachrangige Verbindlichkeiten und Genussrechte	65	64	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	550	523	415
Summe Eigenkapital	1.497	1.597	1.139
Anlagevermögen			
Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung	314	308	70
Beteiligungen	402	369	303
Summe Anlagevermögen	716	677	373
Kreditvolumen	9.220	9.704	7.702
Einlagen			
Spareinlagen	780	851	689
Termineinlagen	3.301	4.194	3.027
Sichteinlagen	7.726	7.842	6.177
Inhaberschuldverschreibungen	0	6	6
Summe Einlagen	11.807	12.893	9.899
Kundendepotvolumen	1.968	1.614	1.466
Bestände bei Verbundunternehmen			
Union Investment	2.456	2.361	1.977
R+V Versicherung	1.029	1.004	902
easy credit	70	73	53
Bausparkasse Schwäbisch Hall			
Darlehen	382	379	239
Guthaben	581	590	481

Die Volksbank Mittelhessen

Nach den Fusionen mit dem VR-Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg, der Raiffeisenbank im Hochtaunus sowie den Volksbanken Schupbach und Feldatal kommt die Volksbank Mittelhessen auf eine Bilanzsumme von 14,2 Milliarden Euro (Stand: 31.12.2025). Damit gehört die Volksbank Mittelhessen zu den größten Genossenschaftsbanken in Deutschland. Das Geschäftsgebiet der 1858 gegründeten Bank reicht von Frankenberg im Norden bis kurz vor Frankfurt und im Westen von der Residenzstadt Weilburg bzw. der Stadt Bad Laasphe

(Kreis Siegen-Wittgenstein) bis nach Gerstungen im Wartburgkreis hinter der thüringischen Grenze.

Von den aktuell 448.573 Kunden sind 223.529 auch Mitglieder und somit Teilhaber der Genossenschaft. Der Unternehmenssitz ist Gießen, Stammhäuser befinden sich außerdem in Marburg, Wetzlar, Bad Nauheim und Bad Hersfeld (Zweigniederlassung VR-Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg). Zum Stichtag 31. Dezember 2025 betrieb die Volksbank Mittelhessen insgesamt 84 Geschäftsstellen und 51 Selbstbedienungs-Standorte sowie 163 Geldautomaten. Insgesamt arbeiteten zum Stichtag 1.578 Mitarbeiter für das Unternehmen, davon befinden sich 92 in Ausbildung.

Pressekontakt:

Volksbank Mittelhessen eG
Schiffenberger Weg 110
35394 Gießen

Michael Agricola

Pressereferent

Telefon: 0641 7005-663213

E-Mail: michael.agricola@vb-mittelhessen.de